

# Presseinformation

Leipzig,  
15. Juni 2009

## **Modellprojekt für Deutschland – Leipzig startet im Wettbewerb »Energieeffiziente Stadt«**

Fraunhofer MOEZ  
initiiert Modellprojekt  
zur energie-räumlichen  
Optimierung des  
Leipziger Ostens

**Die Bundesregierung hat ehrgeizige Ziele: Bis zum Jahr 2020 will sie zum Schutze des Klimas den CO<sub>2</sub>-Ausstoß Deutschlands um 40 Prozent reduzieren. Massive Energieeinsparungen sind dafür unerlässlich. Wo konkret gespart werden kann, soll mit Hilfe des Wettbewerbs »Energieeffiziente Stadt« herausgefunden werden: Am Beispiel des städtischen Mikrokosmos sucht man nach allgemeinen Lösungsstrategien für eine wirtschaftlich ebenso wie umwelt- und sozialverträglich nachhaltige Energieversorgung. Das Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa Leipzig hat an der Ausschreibung teilgenommen und es mit dem Projekt »Im Osten geht die Sonne auf! - Energie-räumliches Konzept für den Leipziger Osten« in die zweite Runde geschafft.**

**Leipzig** – Mit der heute unterzeichneten Kooperationsvereinbarung besiegeln das Fraunhofer MOEZ, das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und die Institute für Angewandte Informatik sowie für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft der Universität Leipzig ihre Zusammenarbeit in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgeschriebenen Wettbewerb »Energieeffiziente Stadt«. Das Projektkonsortium hat nun ein Jahr Zeit, gemeinsam mit verschiedenen kommunalen Partnern die momentane Energiesituation in den östlichen Stadtteilen Leipzigs eingehend zu analysieren. Ziel ist es, herauszufinden, inwiefern Energieverfügbarkeit, -verbrauch und -kosten in Bereichen wie Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Verkehr und Transport nachhaltig optimiert werden können. Als einem von 15 deutschlandweit initiierten Modellvorhaben steht dem Leipziger Projekt dafür zunächst eine Fördersumme von 200.000 Euro zur Verfügung.

### **Modellprojekt im Leipziger Osten**

Die am Ende der Analyse stehende Energiewahrheit für den Leipziger Osten wird dann die Grundlage bilden, anhand derer Handlungsalternativen und innovative Strategien für einen effizienteren Umgang mit Energie entwickelt werden sollen. Projektleiter Christian Strauß vom Fraunhofer MOEZ möchte zu diesem Zweck von Anfang an möglichst viele Akteure in das Projekt integrieren, gemeinsam mit städtischen Energieversorgern, dem öffentlichen Nahverkehr, großen Unternehmen sowie Leipziger Bürgern ein Konzept erarbeiten, das die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt. Denn um die ehrgeizigen Ziele des Projekts tatsächlich zu erreichen, seien, so Christian Strauß, innovative

**Fraunhofer-Zentrum für  
Mittel- und Osteuropa**  
Städtisches Kaufhaus Leipzig  
Neumarkt 9-19  
04109 Leipzig  
Pressekontakt:  
Cornelia Dietze  
Telefon +49 341 231039-137  
Fax +49 341 231039-190  
cornelia.dietze@moez.fraunhofer.de

# Presseinformation

15. Juni 2009  
Seite 2

Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Politik und Bürgern die wichtigste Voraussetzung.

Der östliche Leipziger Stadtbezirk ist dabei für das Modellprojekt geradezu prädestiniert: Die dort bereits laufenden Projekte und Initiativen zur räumlichen Umgestaltung ließen sich sehr gut mit den energiepolitischen Zielsetzungen der »Energieeffizienten Stadt« verknüpfen, so dass die Kräfte bereits bestehender Initiativen gebündelt und wertvolle Synergieeffekte erzeugt werden könnten.

## **Ganzheitliches Konzept für den Energieraum Stadt**

Gewinnen werden den Wettbewerb letztlich jene drei bis fünf Konzepte, die modellhaft übertragbare, zukunftsfähige Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung städtischer Ballungszentren bieten, den Bedürfnissen aller ins kommunale Leben involvierten Akteure gerecht werden und nicht zuletzt helfen, deutliche Energieeinsparungen zu erzielen.

Erfüllt »Im Osten geht die Sonne auf!« diese Erwartungen, so wird seine Umsetzung vom BMBF ab Mitte 2010 auf drei bis fünf Jahre mit einer Fördersumme von rund 1 Mio. Euro unterstützt. Der Leipziger Osten wäre dann als Teil für das Ganze ein Leitbild dafür, wie Deutschland bis 2020 seine ehrgeizigen Klimaschutzziele erreichen kann.

Das Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ) ist der strategische Partner für Innovationstransfer und -management mit einer ausgeprägten Regionalexpertise in Bezug auf Mittel- und Osteuropa. Auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Informationen ebnen wir Unternehmen, Forschungseinrichtungen und politischen Institutionen den Weg in die MOE-Märkte und nehmen von dort wichtige Impulse für die Entwicklung in Deutschland auf.

Als eine Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft, der führenden europäischen Organisation für angewandte Forschung, besetzen wir mit unserem Leistungsangebot die Schnittstelle zwischen Wissenschaft einerseits sowie Wirtschaft und Politik andererseits. Damit unterstützen wir ganz im Sinne der deutschen Hightech- und Internationalisierungsstrategien die länderübergreifende Vernetzung von Stärken, von denen letztlich der gesamte Wirtschaftsstandort Europa profitiert.